

# FORUM EBNET

Mitteilungsblatt

23. Jahrgang

Herbst 2018

Nr. 150



Unser Bild zeigt die Linde beim Dorfbrunnen gegenüber dem KinderLernHaus. In diesem Jahr wurde der hohle Stamm zum Schauplatz eines besonderen Ereignisses: ein Schwarm Hornissen erkor ihn zu ihrem Nistplatz. Was klein und unauffällig begann, wuchs zu einem Nest von außerordentlicher Größe, das letztlich über ca. 3 Meter den gesamten Stamm füllte.

Hornissen sind – so man sie in Ruhe lässt – nicht aggressiv und stehen unter Naturschutz. Als Fleischfresser sorgen sie mit für ein Gleichgewicht der Natur, denn sie vertilgen kleine Insekten. Bei Imkern sind sie allerdings nicht so beliebt, da auf dem Speiseplan auch schon mal eine Biene stehen kann.

Inzwischen sind die jungen Königinnen ausgeflogen, um irgendwo geschützt zu überwintern, der Hofstaat ist abgestorben. Sie werden nächstes Jahr auch nicht an diesen Ort zurückkehren, denn wie bei den Wespen wird auch bei den Hornissen ein Nest nur einmalig genutzt. Es ist daher schade, dass das faszinierende fragile Gebilde inzwischen von Menschen zerstört wurde.

## Wie geht es in Schloss und Schlosspark weiter?

In der Sitzung des Ortschaftsrates vom 17.10.18 lag die Beschlussvorlage zur Bebauungsplanänderung „Vorhabenbezogener Bebauungsplan Schloss Ebnet“ vor, die von den Rätinnen und Räten von Forum Ebnet und den Freien Wählern als unzureichend, fehlerhaft und widersprüchlich eingeschätzt wurde. Auch die mangelnde Einbindung der direkten Anwohner ins bisherige Verfahren war ein Kritikpunkt. Nach einer Kurzvorstellung durch Cordula Intrup, Vertreterin des Stadtplanungsamtes, entspann sich im Pfarrheim vor zahlreichen Zuhörer/innen eine über zweistündige lebhafteste Diskussion.

Da eine Bebauungsplanänderung ein öffentliches Interesse voraussetzt, das in diesem Fall mit einer Finanzierung der notwendigen Renovierung und des Erhalts des Schlosses begründet wird, bestand Einigkeit darin, dass über unabhängige Gutachten zur Wirtschaftlichkeit eine belastbare Entscheidungsgrundlage geschaffen werden muss. Mittels eines Durchführungsvertrags, der auch mögliche Rechtsnachfolger einschließt, ist eine „Sicherstellung des Erlöses zu Gunsten des dauerhaften Verwendungszweckes für den Denkmalerhalt von Schloss Ebnet“ zwingend, wie auch vom Bauausschuss in seiner Sitzung vom 10.10. in einer Ergänzung zur Vorlage gefordert.

Die Kritik der Forum-Rätinnen richtete sich insbesondere gegen eine Ausweisung des gesamten Planungsgebietes als „Sondergebiet mit Zweckbestimmung Ferienwohnungen, Gastronomie, Beherbergung, kulturelle Veranstaltungen“. Dies hätte auch die Zulässigkeit von „Schank- und Speisewirtschaften“ im sogenannten Dorfgebiet und damit im Schlosspark selbst zur Folge. Die Forum-Fraktion vertrat den Standpunkt: Nicht mehr ändern, als zwingend notwendig ist, um Ferienwohnungen in Reithalle und Schlossscheune, sowie Gastronomie im Schloss zu ermöglichen – gemäß den vorgestellten Plänen des Vorhabenträgers. Damit wollen wir das Risiko minimieren, dass bei einem vielleicht in späteren Jahren stattfindenden Wechsel in der Projektleitung oder im Eigentum eine nicht dem Ort und dem Denkmal entsprechende Ausweitung der Aktivitäten im Schlosspark erfolgen kann. Mit großer Mehrheit wurde dieser Vorschlag als Ergänzung des Rates zur Vorlage beschlossen.

Die überwiegende Erschließung des Projektes über den Johann-Jakob-Fechter-Weg (Gästeverkehr und gesamter Lieferverkehr), lässt, so die Einschätzung der Fraktionen Forum und der Freien Wähler, berechnete nachbarschaftliche Belange außer Acht und ist so auch nicht zwingend. Dem Argument, dass die Statik der Schlossbrücke nicht ausreicht, wurde entgegengesetzt, dass regelmäßig bei Veranstaltungen oder SC-Spielen PKW und Kleinbusse die Brücke offenbar problemlos queren. Zudem wäre es wünschenswert (so äußerte sich lt. C. Intrup auch der Bauausschuss), dass der Gästeparkplatz nicht auf der östlichen Schlossparkwiese platziert wird. Dies steht dem städtebaulichen Ziel entgegen, die Flächen des Schlossparkes so weit als möglich zu erhalten. Wird die Parkfläche, so wie bereits bisher bei Veranstaltungen und SC-Spielen, westlich der Schlossscheune eingerichtet, wäre die Zuwegung über die nördliche Schlosseinfahrt die kürzeste und sinnvollste Variante.

Aus dieser Diskussion wurden mit großer Mehrheit zwei weitere Ergänzungen des Rates zur Vorlage beschlossen: Keine Zufahrt über den Johann-Jakob-Fechter-Weg und eine Prüfung der Möglichkeit, die Schlossbrücke, falls erforderlich, zusammen mit der Eschbachbrücke zu sanieren. Mit diesen Ergänzungen wurde der Beschlussvorlage mit 9 Ja-Stimmen, 2 Gegenstimmen und einer Enthaltung zugestimmt.

Als nächstes muss der Gemeinderat am 23.10.18 die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes beschließen. Bis Redaktionsschluss lag uns das Ergebnis nicht vor. Wir hoffen sehr, dass der Gemeinderat die Ergänzungen zur Beschlussvorlage aus Bauausschuss und aus dem Ortschaftsrat Ebnet aufnimmt und werden weiter berichten.

## Besuch aus Ulan Ude (Sibirien)

Ulan-Ude ist die Hauptstadt der russischen Teilrepublik Burjati in im südöstlichen Sibirien, südlich und östlich des Baikalsees. Der blinde Pianist und Komponist **Ludup** war 14 Tage zu Besuch in Ebnet.



Eingeladen wurde er vom Ebnet KulturSommer (im Bild der 1. Vorsitzende Walter Hätti, links) und vom Ebnet Schlossherrn Nikolaus von Gayling (rechts). Im Bild auch Ludups Mutter und der Freiburger Kulturbürgermeister Ulrich von Kirchbach, der zum Abschied am 14.10.18 die guten Wünsche der Stadt Freiburg überbrachte und der Hoffnung Ausdruck gab, dass diese begonnenen kulturellen Kontakte der Stadt Freiburg mit Russland und besonders Sibirien Folgen haben werden. Zum Beispiel, dass Ludup die Festhymne zur 900-Jahr-Feier der Stadt Freiburg beisteuert. Auch plant Nikolaus von Gayling-Westphal im Juni nächsten Jahres eine Bürgerreise nach Ulan Ude und zum Baikalsee, mit Flug, Transsibirischer Eisenbahn, Auto und Schiff.

Ludup nutzte mit seinen Eltern den Aufenthalt zu Abstechern nach München, Salzburg, Wien, Bonn und Baden-Baden, immer auf den Spuren der großen Musiker, besonders Mozart, Beethoven und Brahms. Es scheint so, dass ihm seine Behinderung eine ganz besondere und einmalige Kraft gibt. Seine Gastgeber waren von seinem Vorspiel immer mehr als begeistert.

## Ebnet KulturSommer



Mitglieder des Ebnet KulturSommers trafen sich am 18.10.2018 zum Stammtisch, um die Termine für den kommenden fünfzehnten EKUSO zu besprechen: Der Beginn wird um Christi Himmelfahrt, den 30.05.2019, also zwischen dem 29.05.2019 und dem 01.06.2019 sein. Speziell in den Pflingstferien bieten wir ein Kinderprogramm für unsere jungen Fans an. Das Festival selbst soll dann bis zum 07.07.2019 andauern. Heute bereits feststehende Termine sind: 01.Juni 2019:

„Alfred Wusel – Das Schlossgespenst“, ein eintauchen in die Geisterwelt für Kinder in Zusammenarbeit mit dem SWR und der Musikschule Freiburg; eine Gartenmesse am Wochenende vom 21.-23. Juni 2019; Open Air im Schlosspark am 03.07.19: Shakespeares A MID SUMMER NIGHTS DREAM, und der ANNA-TAG, Sonntag, 21. Juli 2019. Das vollständige Programm kann man ab Frühjahr 2019 auf der Homepage des Ebnet KulturSommers einsehen. Das Programmteam hat selbstverständlich ein „offenes Ohr“ für weitere Programmanschlüsse aus der Bevölkerung. Geplant ist auch ein Konzert mit dem Ebnet Musikverein, der zusammen mit den Musikvereinen aus Kappel und Stegen einen Abend lang konzertieren wird. Im kommenden Jahr wird auch die Klassik mehr Raum finden, Caroline von Gayling plant hierfür bereits.

Auch im Jubiläumsjahr des Ebnet KulturSommers wird Oliver Lucht das Programmheft gestalten.

Es hat sich beim Stammtisch ein Team gebildet, dass auf dem Ebnet Christkindlesmarkt Speisen und Getränke anbieten wird. Die Narrenzunft der Feurigen Salamander wird von uns durch aktive Teilnahme am Brauchtumsabend unterstützt.

Bericht: Walter Hätti / Vorsitzender des Ebnet KulturSommer

### Keine Chance für neue Windkraftanlagen auf Ebnet Gemarkung?

In der letzten Sitzung aller 12 Ebnet Waldbauern am 24.9.18 in Anwesenheit von Ortsvorsteher Sängler im Ebnet Rathaus wurde mitgeteilt, dass am „Hornbühl“ keine neuen Windkraftanlagen gebaut werden könnten. Nikolaus von Gayling-Westpahl, ebenfalls Ebnet Windbauer, hat inzwischen den Geschäftsführer der Firma Regio-Wind, Andreas Markowsky zur Sache befragt. Die Regio-Wind hatte bereits die heutigen 4 Windräder am Roskopf gebaut und hat auch für das Gebiet Hornbühl eine Option mit den Waldbesitzern.



**NvG:** Die Stadt Freiburg hat die Flächennutzungsplanung zur Windenergie abgeschlossen. Kann der Wunsch der Ebnet Landwirte, auf dem Hornbühl Windenergieanlagen zu errichten, jetzt umgesetzt werden?

**AM:** In der Suchkulisse des Flächennutzungsplans war der Hornbühl enthalten. Bei der Verabschiedung fiel er jedoch leider heraus, insbesondere, weil die EnBW wegen ihrer Hochspannungsleitung Bedenken geltend gemacht hat. Deshalb besteht zurzeit keine Möglichkeit für die Nutzung von Windenergie an diesem Standort.

**NvG:** Ist damit die Chance für Windmühlen auf dem Hornbühl endgültig vorbei?

**AM:** Zum Glück nicht. Im Rahmen des Klimaschutzprogramms der Stadt Freiburg besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass der Flächennutzungsplan fortgeschrieben wird und weitere

Standorte hinzukommen. Der Hornbühl ist zweifellos geeignet.

**NvG:** In welchen Zeiträumen ist hierbei zu rechnen?


**AM:** Eine punktuelle Fortschreibung des Flächennutzungsplanes ist innerhalb von zwei Jahren möglich, die nachfolgende Klärung der Sachfragen (z. B. Hochspannungsleitungen und Artenschutzuntersuchungen) dauert realistisch gesehen zwei Jahre. Von heute aus gerechnet, könnten sich also in rund fünf Jahren ein bis zwei Windräder auf dem Hornbühl drehen, von denen dann jedes so viel umweltfreundlichen Strom erzeugt wie die vier heutigen Anlagen auf dem Roskopf zusammen produzieren.

**NvG:** Wie hoch ist denn dann die Strommenge im Vergleich zum Verbrauch in Ebnet?


**AM:** Selbst wenn wir nur von einer Anlage ausgehen, würde diese im Jahr so viel Strom erzeugen, dass es dem vierfachen Bedarf von Ebnet entspricht, so dass die Ebnet auch für die Klimabilanz vom Rest der Stadt Freiburg noch einen großen Beitrag leisten.

### Praxis für Physiotherapie

Ulrike Pallutt und Susanne Lucht



Ulrike  
Pallutt



SUSANNE LUCHT  
PHYSIOTHERAPIE

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Massage & Lymphdrainage
- Wärme- und Kältetherapie
- Schlingentischtherapie
- Hausbesuche
- Craniosacrale Therapie/Polarity
- Fußreflexzonenmassage

Praxis für Physiotherapie • Ulrike Pallutt und Susanne Lucht • Alle Kassen  
Hirschenhofweg 4 • 79117 Freiburg-Ebnet • Tel 0761 / 612 93 14



Naturkost  
Ebnet

### Endlich keine weiten Fahrtwege mehr!

Unsere Öffnungszeiten:

Montag – Freitag: 8:00 – 18:00  
Samstag: 8:00 – 13:00

Ebnet ...weil das Gute so nahe liegt

Naturkost-Ebnet - Schwarzwaldstr. 235 - Freiburg-Ebnet | Inhaber: Mattis Tessmann

## Dr. Jan Dehmel


Zahnarzt

Hurstbrunnenstr. 21, D-79117 Freiburg  
Tel +49(0)761-62414, Fax +49(0)761-62413  
Email info@dr-dehmel.de, Web www.dr-dehmel.de



Termine nach Vereinbarung  
Alle Kassen!





### Dr. med. Rainer Dorff

Facharzt für Allgemeinmedizin,  
Naturheilkunde, Akupunktur und Reisemedizin

<b>Adresse</b>	Hirschenhofweg 3, 79117 Freiburg	
<b>Kontakt</b>	Telefon:	0761 - 63484
	Fax:	0761 - 62763
	Email:	praxis@dr-dorff.de
	Internet:	www.dr-dorff.de
<b>Sprechstunden</b>	Mo - Fr	7:30 - 12:00
	Di + Do	15:00 - 18:00

Elektro



Max Löffler

Inhaber: Thomas Sandfort

Elektroinstallationen,  
Elektro- und Haushaltsgeräte  
Kundendienst für Elektrogeräte


Littenweilerstr. 6  
79117 Freiburg-Littenweiler  
Tel: (0761) 67115  
Fax: (0761) 65784

JOOS Friseurmeisterin



Schwarzwaldstraße 211  
79117 Freiburg-Ebnet  
Telefon 0761 / 6967074

Hier können Sie alles erlesen.




79117 Freiburg  
Kunzenweg 26  
Tel. 07 61/6 72 44  
Fax 07 61/6 02 70  
Mo-Fr 9.00-18.00, Sa 9.00-13.00 Uhr  
www.buchhandlung-vogel.de

frisch und fein  
R. & G. Blum  
Obst, Gemüse und mehr ...

Schlesierstr. 2  
79117 Freiburg  
Tel 6 74 74

Wir liefern Ihnen Lebensmittel und Dinge des  
tägl. Bedarfs 3 x pro Woche für günstige 3,- €  
pro Fahrt. **Kein Mindestbestellwert!**

Rechtsberatung in Ebnet  
Rechtsanwaltskanzlei  
Peter Oberholzner



Schwarzwaldstraße 294  
79117 Freiburg-Ebnet  
Telefon: 0761 / 150 97-0  
Telefax: 0761 / 150 97-15  
e-Mail: peter.oberholzner@anwaltfr.info

## Rückblick in die Jahre 1968/69 – Lesung in der Schlosskapelle

Simone Harre-Körnich und Nikolaus von Gayling-Westphal laden am 18.11.2018 zur Sonntagsmatinee um 11 Uhr in die Schlosskapelle von Schloss Ebnet, Schwarzwaldstraße 278, zu einer Lesung von Wulf Noll aus Düsseldorf ein. Wulf Noll liest aus seinem Buch „**Zum Glück gab es Beat – Ronny Blumensteins Erzählungen aus den späten sechziger Jahren**“. Es handelt sich um einen poetischen Rückblick auf 68/69, denn neben den politischen Bestrebungen gab es auch literarische und künstlerische Bemühungen sowie die Suche nach neuen Lebensentwürfen, die zu „bunten Erzählungen“ aus dieser Zeit führten.

Erzählt wird Ronny Blumensteins Geschichte, der nach dem eigenen Weg sucht und dabei die Bundesrepublik in den sechziger Jahren als selbstbestimmter Beatnik durchreist und glücklicherweise – in einer Analogie zu Eichendorffs „Taugenichts“ – Unterkunft zuerst in einer Hütte, dann in einem Jagdhaus in den Thurn-und-Taxis'schen Forstbesitzungen findet, um mittels Meditation und Waldarbeit zu sich selbst zu gelangen. Schließlich bereist Blumenstein mit einer Studentin England, Schottland und Wales. In einem zweiten, noch größeren Aufbruch gelangt der Protagonist auf der Hippieroute nach Indien. Nach der Rückkehr führt dessen Weg nach Berlin über München und dort unter anderem in die Kommune 1 zu Uschi Obermaier und Rainer Langhans.

Es handelt sich um amüsante Erzählungen eines unerwartet gebildeten Beatniks aus der Zeit um 68/69. – Wulf Noll ist Autor zahlreicher Bücher, Mitglied im PEN-Club und in vielen anderen literarischen und wissenschaftlichen Vereinigungen. Noll arbeitete als Hochschullehrer für deutsche Sprache, Literatur und Philosophie an japanischen und chinesischen Universitäten sowie als Integrationslehrer in Düsseldorf. Er ist mit der bildenden Künstlerin Mutsumi Aoki (Japan) verheiratet.

Wulf Noll: *Zum Glück gab es Beat – Ronny Blumensteins Erzählungen aus den späten sechziger Jahren, Edition Virgines, Düsseldorf 2018, 310 S., 18,- EUR*

## In eigener Sache

„Alles hat seine Zeit - ich überlasse das Feld in der Redaktion nun auch den Jüngeren“ – diese Nachricht erreichte uns Mitte Oktober, aber auch die Zusicherung „als freier Mitarbeiter bin ich gerne noch dabei“. Und so engagierte Nikolaus von Gayling sich auch in dieser Ausgabe (es ist die Nummer 150 !) mit Infos und Beiträgen, worüber wir uns sehr freuen. An dieser Stelle wollen wir ihm ganz herzlich danken, für die „Herkulesarbeit“, die er seit 1994 leistete, um Ebnet eine engagierte, umfassende und inzwischen auch bunte Nachrichtenplattform zu bieten:

Der Startschuss für Forum Ebnet und das Forum Mitteilungsblatt fiel im April 1994. Gegründet von Nikolaus von Gayling und Hartmut Saam, trat Forum Ebnet zum ersten Mal zur Ortschaftsratswahl an und fand über das ebenfalls durch von Gayling initiierte Blättle eine Möglichkeit, sich der Ebnet-Bevölkerung vorzustellen und in den ganzen Jahren über die Ortspolitik, Ereignisse, Besonderheiten, Personen und das Leben in Ebnet zu berichten.

Die Anfangszeit war geprägt von heftigen Gegenreaktionen der damals etablierten Räte und deren Umfeld. Aber bald schon wurde das „Blaue Blättle“ zu einer Ebnet-er Institution. Es war eine unglaubliche Leistung, die anfangs noch zwei Seiten Monat für Monat zu erstellen. Mit seinen sprudelnden Ideen, intensiven Recherchen und kontinuierlich gesammelten Notizen / Unterlagen stellte Nikolaus von Gayling immer sicher, dass wieder eine interessante Ausgabe erarbeitet werden konnte. Allen Beteiligten an den Redaktionssitzungen war, wenn er seine dicke Redaktionsmappe auf den Tisch legte, klar – das wird ein langer Abend, aber das Ergebnis ist die Arbeit wert.

Nach 20 Jahren Forum Ebnet erarbeitete eine eigens dazu angetretene Redaktion auf seine Initiative hin aus den Mitteilungsblättern der Jahre 1994 bis 2014 eine Ebnet-Chronik der besonderen Art. Diese nach Themen geordnete Auswahl von Texten und Bildern ist weiterhin bei Nikolaus von Gayling und der Fraktion (siehe Impressum) erhältlich – es lohnt sich, da mal reinzuschauen.

## Impressum

Das FORUM EBNET-Mitteilungsblatt erscheint vierteljährlich. Es wird kostenlos an alle Haushalte in Ebnet verteilt. Versand erfolgt an unsere Mitglieder außerhalb Ebnet und auf Anfrage an Nicht-Mitglieder außerhalb Ebnet (10,- EUR p.a.).

### Herausgeber:

FORUM EBNET gegründet am 1. Advent 1993 von Nikolaus von Gayling und Hartmut Saam, seit 1994 im Ortschaftsrat, derzeitige ORE:

Gabi Dierdorf, Dierdorf@t-online.de  
Gabi Hoferichter, Gabi.Hoferichter@web.de  
Susanne Lucht, info@physio-susanne-lucht.de  
Beate Schramm, bmjt.schramm@online.de

### Vorsitzende:

Gabi Hoferichter, Josef-Schweizer-Str. 8,  
79117 FR-Ebnet, Tel. 696124

### stellv. Vorsitzende:

Karin Erler, Johann-Jakob-Fechter-Weg 12,  
79117 FR-Ebnet, Tel. 6116480

### Kassenwartin:

Gabi Dierdorf, Klein Grün 7, 79117 FR, Tel. 701285

### Frauenstammtisch:

Brigitte Brand-Mahnkopf, Giersbergweg 7,  
79117 FR-Littenweiler, Tel. 69116

### Homepage:

www.forum-ebnet.de

### V.i.S.d.P. für diese Beate Schramm

### Redaktion:

Beate Schramm, Ortschaftsrätin, stellv. Ortsvorsteherin  
Eschbachweg 5, 79117 FR-Ebnet, bmjtschramm@t-online.de

### Satz + Layout:

Michael Schramm, Eschbachweg 5, 79117 FR-Ebnet

### Druck:

dreisam druck, Albert-Schweizer-Str. 2,  
79199 Kirchzarten, Tel 07661/903290

### Auflage: 1700 Expl. - Abdruck bei Quellenangabe gestattet